



Änderungsantrag an den 44. Bundesparteitag der
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

Bezeichnung des Antrags: Änderung des Antrags „Kinderrechte und Kontakt zu den leiblichen Eltern“

Antragsteller: Landesvorstand Baden-Württemberg

Antrag: Der Bundesparteitag der PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ möge folgende Änderung am Antrag „Kinderrechte und Kontakt zu den leiblichen Eltern“ beschließen:

[...] Die Tierschutzpartei ~~verurteilt die Praxis der Eltern-Kind-Entfremdung und~~ strebt danach, die Rechte der Kinder auf den regelmäßigen und bedeutsamen Kontakt zu ihren leiblichen und weiteren Familienmitgliedern zu gewährleisten. Wir setzen uns dafür ein, dass im Falle von Trennungen oder Scheidungen der Eltern das Wohl des Kindes an erster Stelle steht und die Möglichkeit einer fairen und ausgeglichenen Elternschaft gefördert wird. Im Falle von gewalttätigen Elternteilen darf das Umgangsrecht mit den Kindern das Kontaktverbot zwischen den Eltern oder zwischen Eltern und Kindern nicht aushebeln."

Begründung:

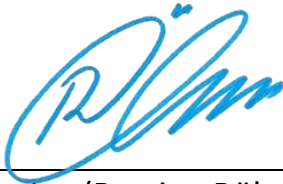
Rot: Die Textstelle „verurteilt die Praxis der Eltern-Kind-Entfremdung“, das klingt etwas "verschwörungsmäßig", dass aktuell eine Praxis stattfindet, damit Eltern von ihren Kindern getrennt werden.

Grün: Viele Frauen stehen vor dem Dilemma, nach einer Trennung mit ihrem gewalttätigen Partner, den Kontakt zu den Kindern zu organisieren. Bei Trennungskonflikten, bei denen Gewalt im Vorfeld stattfand, ist der Ausschluss des Umgangs mit dem gewaltausübenden Elternteil eine vertretbare Maßnahme.

Anmerkung:

Die Notwendigkeit vom Antrag ist fragwürdig, da die Handhabe bereits unter § 1626 BGB (Elterliche Sorge), §1684 BGB (Umgang des Kindes mit den Eltern) und §1685 BGB (Umgang des Kindes mit anderen Bezugspersonen) festgelegt ist. Bedingung für den Umgang ist immer das Kindeswohl.

Das heißt die aktuelle Gesetzeslage erfüllt bereits die Forderungen des Antrags. Ob diese auch so in der Realität immer umgesetzt wird, kann natürlich niemand garantieren.



Vorsitzender (Bastian Röhm)



Geschäftsführerin (Miriam Broux)